



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Katharina Schulze**
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 17.01.2018

Aktivitäten der rechtsextremen Identitären Bewegung in Bayern 2017

Die Identitäre Bewegung in Bayern (IB) gibt sich heimatverbunden, friedlich und hip. Aufgrund ihrer im Kern rechtsextremen Ausrichtung ist die IB seit dem Januar 2016 Beobachtungsobjekt des Landesamts für Verfassungsschutz (BayLfV). Durch medienwirksame Aktionen weckt die IB nach wie vor öffentliche Aufmerksamkeit. Beispielsweise wollten Aktivisten der IB 2017 mit einem eigenen Schiff im Mittelmeer Menschen von der Flucht nach Europa abhalten. In Hamburg will die IB laut Pressemeldungen vom Januar 2018 Vormundschaften für minderjährige Flüchtlinge übernehmen (<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/hamburg-identitaerebewegung-will-vormundschaft-fuer-fluechtlinge-a-1188035.html>). Auch bestehen Bezüge zwischen der IB und dem Rechtspopulismus. So erklärte der damalige Vorsitzende der AfD Bayern im Frühjahr 2017: „Identitäre ist eine tolle Organisation. Das ist eine Vorfeld-Organisation der AfD und die müssen wir unterstützen.“ In einem Onlineartikel für ein rechtes Internetportal schrieb der damalige Vorsitzende der AfD Bayern außerdem, dass die AfD „Schutzschild“ für die Identitären sein müsse (<https://www.br.de/nachrichten/afd-bystron-verfassungsschutz-100.html>).

Ich frage die Staatsregierung:

- 1.1 Wie bewertet die Staatsregierung die Entwicklung und Ausrichtung der IB in Bayern im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr?
- 1.2 Welche Erkenntnisse liegen der Staatsregierung über die Organisationsstruktur und regionale Schwerpunkte der IB in Bayern vor?
- 1.3 Wie bewertet die Staatsregierung das Personenpotenzial der IB in Bayern?

- 2.1 Wie bewertet die Staatsregierung konkret die politisch-ideologische Ausrichtung der IB in Bayern?
- 2.2 Welche Erkenntnisse liegen der Staatsregierung über Aktionen, Veranstaltungen und Kundgebungen der IB in Bayern im Jahr 2017 vor (Veranstaltungen und Kundgebungen bitte unter Angabe des Datums, des Ortes, des Themas und der Teilnehmerzahl einzeln auflisten)?
- 2.3 Welche konkreten Erkenntnisse liegen der Staatsregierung über die Teilnahme von Aktivistinnen/Aktivisten der IB an Aktionen, Veranstaltungen und Kundgebungen anderer rechtsextremer Gruppierungen in Bayern im Jahr 2017 vor (Veranstaltungen und Kund-

gebungen bitte unter Angabe des Datums, des Ortes, des Themas, des Veranstalters und der Teilnehmerzahl einzeln auflisten)?

- 3.1 Welche konkreten Erkenntnisse liegen der Staatsregierung insbesondere über die Teilnahme von Aktivistinnen/Aktivisten der IB an Aktionen, Veranstaltungen und Kundgebungen des bayerischen Landesverbands der AfD im Jahr 2017 vor (Veranstaltungen und Kundgebungen bitte unter Angabe des Datums, des Ortes, des Themas und der Teilnehmerzahl einzeln auflisten)?
- 3.2 Welche konkreten Erkenntnisse liegen der Staatsregierung insbesondere über die Teilnahme von Aktivistinnen/Aktivisten der IB an Aktionen, Veranstaltungen und Kundgebungen der bayerischen PEGIDA-Ableger im Jahr 2017 vor (Veranstaltungen und Kundgebungen bitte unter Angabe des Datums, des Ortes, des Themas und der Teilnehmerzahl einzeln auflisten)?
- 3.3 Inwieweit beteiligten sich Aktivisten der IB in Bayern 2017 an fremden- bzw. flüchtlingsfeindlichen Protesten?

- 4.1 Welche Erkenntnisse liegen der Staatsregierung über die Onlineaktivitäten der IB im Jahr 2017 in Bayern vor?
- 4.2 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung zu Aktivitäten der IB an bayerischen Hochschulen und an der Universität der Bundeswehr in München (bitte detailliert angeben)?
- 4.3 Welche Rolle spielen Frauen bei der IB?

- 5.1 Sind Aktivisten der IB im öffentlichen Dienst in Bayern angestellt (wenn ja, die Stelle und den Beschäftigungsort angeben)?
- 5.2 Inwiefern sind Personen, die dem rechtsextremen Spektrum zuzuordnen sind (insbesondere Aktivistinnen/Aktivisten der Gruppierungen „Die Rechte“ und „Der III. Weg“), auf Veranstaltungen bzw. Kundgebungen oder im Rahmen sonstiger Aktivitäten der IB in Bayern in Erscheinung getreten oder auffällig geworden?

- 6.1 Welche konkreten Erkenntnisse liegen der Staatsregierung über personelle Verflechtungen der bayerischen IB-Aktivistinnen/-Aktivisten mit rechtsextremistischen Parteien und Gruppierungen im In- und Ausland vor (bitte ggf. anonymisiert und unter Nennung der rechtsextremistischen Parteien und Gruppierungen im In- und Ausland darlegen)?
- 6.2 Welche konkreten Erkenntnisse liegen der Staatsregierung über personelle Verflechtungen der bayerischen IB-Aktivistinnen/-Aktivisten mit dem bayerischen Landesverband der AfD vor?
- 6.3 Welche konkreten Erkenntnisse liegen der Staatsre-

gierung über personelle Verflechtungen der bayerischen IB-Aktivistinnen/-Aktivisten mit den verschiedenen bayerischen PEGIDA-Ablegern vor?

- 7.1 Wie viele Aktivistinnen und Aktivisten der IB in Bayern waren nach den Erkenntnissen der Staatsregierung bereits in anderen rechtsextremistischen Organisationen aktiv (bitte detailliert angeben unter Nennung der rechtsextremistischen Organisationen)?
- 7.2 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über politisch motivierte Straf- und Gewalttaten von Aktivistinnen und Aktivisten der IB in Bayern seit dem Jahr 2016?
- 8.1 Ist der Staatsregierung bekannt, ob Aktivistinnen oder Aktivisten der IB sich in Bayern darum bemühen, eine Vormundschaft für minderjährige Flüchtlinge zu übernehmen?
- 8.2 Wie will die Staatsregierung verhindern, dass Aktivistinnen und Aktivisten bzw. Mitglieder extremistischer Organisationen sich als Flüchtlingsvormünder betätigen und ihre Position zum Schaden der ihnen anvertrauten Menschen missbrauchen?
- 8.3 Welche Anstrengungen unternimmt die Staatsregierung, um die Öffentlichkeit – insbesondere die Kommunen und pädagogische Multiplikatorinnen und Multiplikatoren – über die Ideologie, die Strategie, die Aktivitäten und das Gefahrenpotenzial der IB in Bayern zu informieren?

Antwort

des Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr im Einvernehmen mit der Staatskanzlei, dem Staatsministerium der Justiz, dem Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst sowie dem Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

vom 14.02.2018

1.1 Wie bewertet die Staatsregierung die Entwicklung und Ausrichtung der IB in Bayern im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr?

Die ideologische Ausrichtung der Identitären Bewegung (IB) in Bayern wird im Jahr 2017 weiterhin als rechtsextremistisch bewertet.

Im Vergleich zum Vorjahr haben die bayerischen Gruppierungen ihren Aktivismus merklich ausgebaut und dabei vor allem auf niederschwellige Banner- und Transparentaktionen gesetzt. Diese sind im Einzelfall spektakulär, erfordern aber nicht die Mobilisierung und personelle Stärke wie die Durchführung einer eigenen Demonstration.

Grundsätzlich bereitet die IB derartige Aktionen durch eine eigene Berichterstattung auf verschiedenen eigenen Facebook-Profilen medial nach. In Bayern erreichte dieser Aktivismus der IB seinen Höhepunkt vor der Bundestagswahl vergangenen Jahres. Danach flaute er merklich ab.

Besonders aktiv war die IB Bayern in ihren Agitationsräu-

men Oberbayern, Niederbayern und Oberpfalz mit annähernd doppelt so vielen Agitationen wie die IB Franken und Schwaben.

1.2 Welche Erkenntnisse liegen der Staatsregierung über die Organisationsstruktur und regionale Schwerpunkte der IB in Bayern vor?

In ihrer Organisationsstruktur orientiert sich die IB in Bayern nach wie vor an „Volksgrenzen“ und nicht an der geografischen Grenze Bayerns. Derzeit existieren die drei Gruppierungen IB Bayern, IB Franken und IB Schwaben, wobei letztere neben dem bayerischen Schwaben auch Teile von Baden-Württemberg umfasst.

Der aktionistische Schwerpunkt in Bayern lag, wie bereits bei der Antwort auf die Frage 1.1 ausgeführt, im Jahr 2017 bei der IB Bayern.

1.3 Wie bewertet die Staatsregierung das Personenpotenzial der IB in Bayern?

Derzeit geht das Landesamt für Verfassungsschutz (BayLfV) von etwa 100 Aktivisten aus. Von diesen werden etwa 50 der IB Bayern, 30 der IB Schwaben und 20 der IB Franken zugerechnet.

2.1 Wie bewertet die Staatsregierung konkret die politisch-ideologische Ausrichtung der IB in Bayern?

In der Ideologie der IB in Bayern wird die Bedeutung von Abstammung und Identität in einer Art und Weise betont, die eine starke Nähe zum biologistischen Denken und der völkischen Ideologie von Rechtsextremisten erkennen lässt.

Die IB versteht sich als Ableger der französischen Génération Identitaire (GI). Bei der GI handelt es sich um die Jugendorganisation des Bloc Identitaire, der die Nachfolgeorganisation der aufgrund rassistischer und gewalttätiger Aktivitäten im Jahr 2002 verbotenen Gruppierung Unité Radicale darstellt und von den französischen Behörden als rechtsextremistisch eingestuft wird.

Ihre vornehmliche Aufgabe sieht die IB in der Verteidigung und Bewahrung von „Heimat, Freiheit, Tradition“. An erster Stelle stehe hierbei der Erhalt der „ethnokulturellen Identität“, die durch einen befürchteten „demografischen Kollaps“ sowie durch angebliche „Massenzuwanderung“ und „Islamisierung“ bedroht sei. Die IB propagiert deshalb einen europäischen Ethnopluralismus, d. h. die räumliche und kulturelle Trennung unterschiedlicher Ethnien. Dies hätte letztlich die Ausweisung großer Bevölkerungsteile unter Missachtung der vom Grundgesetz garantierten Menschenrechte zur Folge. Die ethnopluralistische Vorstellung von an bestimmte Territorien gebundenen Völkern entspricht der rechtsextremistischen „Blut und Boden“-Ideologie, wobei der Begriff der „Rasse“ durch eine angebliche „ethnokulturelle Identität“ ersetzt wird.

Die IB wird dem diskursorientierten Rechtsextremismus zugerechnet. Sie versteht sich selbst als aktionistischer Teil der sogenannten Neuen Rechten. Dabei wird vor allem die metapolitische, also vopolitische, auf den gesellschaftlichen Diskurs abzielende Ausrichtung im Aktionismus der IB deutlich. Ihr Ziel ist es nach eigenen Angaben, den politischen Diskurs zu verändern und zu beeinflussen. Konkrete politische Ziele will die IB als Organisation nicht umsetzen.

2.2 Welche Erkenntnisse liegen der Staatsregierung über Aktionen, Veranstaltungen und Kundgebungen der IB in Bayern im Jahr 2017 vor (Veranstal-

tungen und Kundgebungen bitte unter Angabe des Datums, des Ortes, des Themas und der Teilnehmerzahl einzeln auflisten)?

Hinsichtlich der Aktionen der IB an Universitäten und Hochschulen wird auf die Antwort zu Frage 4.2 verwiesen.

04.–06.01.2017, Seeon:

Anbringen eines Transparents mit der Aufschrift „Merkel muss weg“ anlässlich der Klausurtagung der CSU in Kloster Seeon in der Nähe des Tagungsortes.

06.01.2017, Mühldorf am Inn:

Anbringen eines Banners mit der Aufschrift „Pater Noster schütze unser Abendland. Die Identitäre Bewegung“.

21.01.2017, Füssen:

Aufstellen eines Banners mit der Aufschrift „ich kann kein Unrecht leiden – ich kann mich nicht beugen“.

23.01.2017, Würzburg:

Flugblattverteilaktion zum Thema „Integration ist eine Lüge“.

04.02.2017, Burghausen:

Aufkleberaktion und Aufstellen einer Fahne mit dem Lambda-Symbol der IB.

10.02.2017, Eichenau:

Aufkleberaktion zum Thema „732.1529.1571.1683. Islamisierung? Nicht mit uns!“ und „Der Islam ist eine Lüge, Mohammed ein Krimineller und der Koran Gift“.

09.02.2017, Memmingen:

Bericht auf dem Facebook-Profil der IB Schwaben über eine Aktion mit Transparenten der IB Allgäu.

16.02.2017, Wolfratshausen:

Aufkleberaktion zu den Themen „Wehr Dich – bald sind wir eine Minderheit in unserem eigenen Land! – Gegen den großen Austausch“ und „Jetzt genug – Re-Migration statt Asylwahn“.

17.02.2017, Burghausen:

Bericht auf dem Facebook-Profil der IB Bayern über eine Banneraktion (Thema: „Kultur schützen, Festung Europa, Identität bewahren“).

21.02.2017, München:

Aufkleberaktion in einer Münchner U-Bahn.

23.02.2017, Mühldorf am Inn:

Bericht der IB Bayern über eine erneute Banneraktion (Aufschrift: „Demokratie hinaus chauffiert, GG Artikel 5.1“).

24.02.2017, München:

Unbekannte Täter brachten vor der Akademie der Bildenden Künste in München an aufgestellten Kreuzen Zettel mit Namen von Terroropfern an.

11.03.2017, Würzburg:

Flugblattverteilaktion zum Thema „Integration ist eine Lüge“.

14.03.2017, Mindelheim:

Bericht der IB Bayern über eine Banneraktion der Ortsgruppe Allgäu, die der IB Schwaben zuzurechnen ist, auf der Mindelburg in Mindelheim (Aufschrift „Kultur schützen statt bewundern, Remigration statt Integration“).

19.03.2017, Großlangheim:

Flugblattverteilaktion zum Thema „Integration ist eine Lüge“ in Briefkästen.

25.03.2017, Würzburg:

Flugblattverteilaktion zum Thema „Integration ist eine Lüge“.

01.04.2017, Eichenau:

Aufkleberaktion zu den Themen „Islamisierung? – Nicht mit uns“, „MINGA ist identitär“, „Sichere Grenzen statt Asylwahn“, „Heimat – Freiheit – Tradition“, „Wehr dich es ist dein Land“, „Heimatliebe ist kein Verbrechen“ und „Der Islam ist eine Lüge, Mohammed ein Krimineller und der Koran Gift“.

02.04.2017, Augsburg:

Bericht der IB Bayern über eine Banneraktion nahe Augsburg (Aufschrift „Habt Mut – Wehrt euch“).

10.04.2017, Mindelheim:

Bericht der IB Bayern über eine Aktion gegen die Redaktion der Mindelheimer Zeitung (Verkleben einer Stellungnahme der IB Allgäu zu einer Berichterstattung der Zeitung am Redaktionsgebäude).

15.04.2017, München:

Durchführung einer als „Burka-Invasion“ bezeichneten Aktion in der Münchner Innenstadt. Dabei versammelten sich etwa zehn in Niqabs verhüllte Aktivistinnen der Gruppierung und zeigten Schilder, auf denen unter anderem zu lesen war: „Sharia für Alle!!!“ oder „Islam will dominate the world“.

05.05.2017, Alling:

Aufkleberaktion zu den Themen „Love Dirndl – Hate Antifa“ und „MINGA ist identitär! Lederhosenrevolte“.

06.05.2017, München:

Entrollen eines Transparentes auf dem Balkon des Münchner Rathauses im Zusammenhang mit dem „Tag der offenen Tür“ der Stadt München (Aufschrift: „Minga ist identitär“ und dem Verweis auf den Hashtag „Lederhosenrevolte“).

13./14.05.2017, München:

Aktion gegen den „Bayerischen Flüchtlingsrat“ als Protest gegen Nichtregierungsorganisationen, welche sich für die Rettung von Flüchtlingen vor der libyschen Küste einsetzen.

21.05.2017, Volkach:

Flugblattverteilaktion zum Thema „Integration ist eine Lüge“ in Briefkästen.

28.05.2017, München:

Störaktion bei einem Auftritt von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel mit dem Ministerpräsidenten Horst Seehofer auf der Truderinger Festwoche.

07.06.2017, Augsburg:

Bericht der IB Bayern über eine Banneraktion der IB-Ortsgruppe Augsburg am Bismarckturm (Aufschrift: „Es wird niemals so viel gelogen wie vor der Wahl“ und „Komm in die Bewegung“)

10.06.2017:

Bericht der IB Bayern auf ihrem Facebook-Profil über eine Banneraktion der IB Bayern im Rahmen einer gemeinsamen Wanderung (Aufschrift: „Identitäre Bayern – Alpenrebell“).

20.06.2017, Ingolstadt:

Aufkleberaktion zu den Themen „Revolte gegen den Austausch“, „Festung Europa macht die Grenzen dicht“ und „Zu schön für einen Schleier“.

06.07.2017:

Bericht der IB auf ihrem Facebook-Profil über das Anbringen eines Transparentes an einer Brücke mit der Aufschrift „Heimat Freiheit Tradition – Identitäre Bewegung Franken“ durch Aktivisten der IB Franken anlässlich der Sportveranstaltung „Roth Challenge“.

23.07.2017, München:

Störaktion bei einer CSU-Wahlkampfveranstaltung durch zwei Aktivisten im Münchner Olympiapark durch ein Transparent mit der Aufschrift „CSU – Merkels Knecht gegen Heimat und Recht“ und die Skandierung von Parolen.

23.07.2017, Nürnberg:

Transparentaktion der IB Franken an der Burg in Nürnberg (Aufschrift: „Burgen statt Burkas – macht die Grenzen dicht!“).

26.07.2017, Neu-Ulm:

Banneraktion (Aufschrift: „Auftauchen und aktiv werden“).

28.07.2017, Rosenheim:

Bericht der IB Bayern auf ihrer Homepage über eine Transparentaktion (Aufschrift: „Keine moderne Hexenjagd – Solidarität mit Xavier“) anlässlich des Rosenheimer Sommerfestivals.

29.07.2017, München:

Flyeraktion zum Thema „Heimatliebe ist kein Verbrechen“.

30.07.2017, Töging am Inn:

Aufstellen eines Transparentes mit der Aufschrift „Schützt unsere Frauen + Kinder, Identitäre Bewegung“.

05.08.2017, München:

Aufkleberaktion zum Thema „Wehr Dich, es ist dein Land“.

07.08.2017, Penzberg:

Aufkleberaktion zum Thema „732.1529.1571.1683 Islamisierung? Nicht mit uns!“ und „Multikulti ist eine Lüge“.

08.08.2017, Augsburg:

Banneraktion anlässlich des Augsburger Hohen Friedensfestes am Perlachturm (Aufschrift: „Gegen das, was ihr Frieden nennt. Multikulti tötet!“).

12.08.2017, Kempten:

Transparentaktion anlässlich des Besuches von Minister-

präsident Horst Seehofer bei der Kemptener Festwoche (Aufschrift: „Merkels Knecht“).

12.08.2017, Neu-Ulm:

Banneraktion (Aufschrift: „Integration ist eine Lüge“).

19.08.2017, Fürstenfeldbruck:

Bericht der IB Bayern auf ihrem Facebook-Profil über eine Flyeraktion in Briefkästen.

19.08.2017, Dachau:

Transparentaktion auf dem Dachauer Volksfest (Aufschrift: „Terrorangst aufm Volksfest – Grenzen schließen!“).

25.08.2017, Aschaffenburg:

Aufkleberaktion zum Thema „Ja Europa, nein Union“.

26.08.2017, Bamberg:

Bericht der IB Franken auf ihrem Facebook-Profil über eine Transparentaktion an einer Brücke in Bamberg unter dem Motto „Sichere Grenzen Sichere Sandkerwa“.

02.09.2017, Mühldorf am Inn:

Bericht der IB auf ihrem Facebook-Profil über eine Banneraktion anlässlich des Mühldorfer Traditionsvolksfestes (Aufschrift: „Barcelona ist überall! Islam = Friede?“, „Traditionsvolksfest Mühldorf – Terrorangst dank Merkel!“).

03.09.2017:

Bericht der IB Bayern auf ihrem Facebook-Profil über eine Transparentaktion anlässlich einer Bergwanderung (Aufschrift: „Wächter des Allgäu“).

04.09.2017, Würzburg:

Aufhängen von Schildern der IB Franken an den steinernen Figuren der Alten Mainbrücke mit den Aufschriften „GROSSEN AUSTAUSCH STOPPEN!“, „ISLAMISIERUNG NICHT MIT UNS!“, „REMIGRATION“, „GEGEN ZENSUR!“, „EUROPA VERTEIDIGEN!“, „HEIMAT“.

09.09.2017, Illertissen:

Banneraktion während der „Illertisser Gartenlust“ (Aufschrift: „Grüne Gärten statt Grüner Politik“).

12.09.2017, Rosenheim:

Geplante Banneraktion von acht Aktivisten im Rahmen einer Wahlkampfveranstaltung. Die Aktion konnte verhindert werden.

14.09.2017, Dachau:

Aufkleberaktion auf Wahlplakaten.

15.09.2017, Feldkirchen-Westerham:

Aufstellen einer Fahne mit dem Lambda-Symbol der IB.

17.09.2017, München:

Mitführen von Fahnen im Vorfeld und während des traditionellen Trachten- und Schützenumzuges beim Münchner Oktoberfest. Insgesamt wurden 19 Aktivisten festgestellt.

21.09.2017:

Bericht der IB Bayern auf ihrem Facebook-Profil über mehrere an Brücken durchgeführte Banneraktionen.

21.09.2017, Würzburg:
Banneraktion mit den Aufschriften „Grenzen schützen, Leben retten“ und „Merkel wählen, Leichen zählen“.

22.09.2017, München:
Störaktion des Wahlkampfauftrittes von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel auf dem Münchner Marienplatz (Transparent mit der Aufschrift „Merkels Knecht“).

22.09.2017, München:
Entrollen einer Fahne der IB während einer Wahlkampfveranstaltung.

22.09.2017, Augsburg:
Transparentaktion (Aufschrift „Es wird niemals so viel gelogen wie vor der Wahl“) an einem Baugerüst.

22.09.2017, Fürth:
Plakataktion am Dreiherrschaftsbrunnen („Unsere Herren schlafen und führen uns blind in den Untergang“).

24.09.2017, Mühldorf am Inn:
Transparentaktion (Aufschrift „Merkel Wählen = Opfer zählen“).

25.09.2017, Eichenau:
Aufkleberaktion zu den Themen „Islamisierung? Nicht mit uns“, „Europa, Jugend Reconquista!“ und „Reconquista Viertel für Viertel“.

10.10.2017:
Bericht der IB Bayern auf ihrem Facebook-Profil über eine Bergwanderung von Aktivisten der Gruppierung. Auf einem Bild sind Aktivisten zu sehen, die auf dem Gipfel der Zugspitze eine Fahne der IB zeigen.

14./15.10.2017, Memmingen:
Transparentaktion der Ortsgruppe Allgäu anlässlich des Jahrmarktes in Memmingen (Aufschrift „Bombenstimmung nicht mit uns – Werde aktiv!“).

02.11.2017, Bobingen:
Banneraktion (Aufschrift „Taten statt Worte“ und „Remigration“).

02.11.2017, Kempten:
Banneraktion anlässlich eines Vorfalles in einem Freizeitbad in Kempten (Aufschrift: „Grenzschutz = Kinderschutz“).

05.11.2017, Augsburg:
Aufstellen von Plakaten und Holzkreuzen mit der Aufschrift „Scharia-Zonen“.

05.11.2017, München:
Entrollen eines Banners am Münchner DGB-Haus im Rahmen des sogenannten Antifa-Kongresses (Aufschrift: „Terrorkongress sponsored by DGB“).

16.12.2017, Dachau:
Aufkleberaktion zum Thema „Gegen die moderne Welt“.

16.12.2017, München:
Bericht der IB Bayern auf ihrem Facebook-Profil über eine

„Kunstaktion“ auf dem Münchner Tollwood-Festival. Dort hatten Aktivisten ein Kissen mit einem Lambda-Symbol auf einem Kunstobjekt abgelegt.

17.12.2017, Mühldorf am Inn:
Anbringen eines Banners und von Aufklebern („Integration ist eine Lüge“) am Büro eines Landtagsabgeordneten.

19.12.2017, Erlangen:
Besprühen von Betonsperren mit den Worten „Sichere Grenzen, sichere Weihnachten“ und „Merkel macht's nötig“ im Zusammenhang mit dem Jahrestag zum Gedenken an den Anschlag auf den Weihnachtsmarkt auf dem Breitscheidplatz in Berlin.

23./24.12.2017, Donauwörth, Dillingen, Augsburg:
Aktionen im Rahmen der bundesweiten Kampagne der IB „Kein Opfer ist vergessen!“, mit der an die Opfer islamistischer Anschläge in Deutschland erinnert werden sollte (Errichten eines Mahnmals für die Opfer des Terroranschlags auf den Berliner Breitscheidplatz, Plakat- und Flyeraktionen).

2.3 Welche konkreten Erkenntnisse liegen der Staatsregierung über die Teilnahme von Aktivistinnen/Aktivisten der IB an Aktionen, Veranstaltungen und Kundgebungen anderer rechtsextremer Gruppierungen in Bayern im Jahr 2017 vor (Veranstaltungen und Kundgebungen bitte unter Angabe des Datums, des Ortes, des Themas, des Veranstalters und der Teilnehmerzahl einzeln auflisten)?

Grundsätzlich grenzt sich die IB in ihren öffentlichen Verlautbarungen von „klassischen“ rechtsextremistischen Gruppierungen ab. Daher nehmen identitäre Aktivisten an den Veranstaltungen anderer rechtsextremistischer Gruppierungen in Bayern in der Regel nicht teil. Lediglich die Aktivitas der Münchner Burschenschaft B! Danubia weist Überschneidungen zur IB auf.

Im Januar 2017 sprach ein führender Aktivist der IB Österreich auf dem Haus der B! Danubia in München.

3.1 Welche konkreten Erkenntnisse liegen der Staatsregierung insbesondere über die Teilnahme von Aktivistinnen/Aktivisten der IB an Aktionen, Veranstaltungen und Kundgebungen des bayerischen Landesverbands der AfD im Jahr 2017 vor (Veranstaltungen und Kundgebungen bitte unter Angabe des Datums, des Ortes, des Themas und der Teilnehmerzahl einzeln auflisten)?

12.07.2017, Wiesthal:

Bei einer Wahlveranstaltung der AfD wurde ein Sympathisant der IB als Ordner eingesetzt.

19.08.2017, München:

Verteilung von AfD-Flugblättern durch eine als Anhängerin der IB bekannt gewordene Person an einem Infostand des AfD-Kreisverbandes München-Nord in der Münchner Fußgängerzone.

05.11.2017, München:

Teilnahme von drei Aktivisten der IB an der Gegenversammlung „Antifa-Terror zu Gast beim DGB?!“ des Bezirksverbandes Oberbayern der AfD zum sogenannten Antifa-Kongress Bayern.

3.2 Welche konkreten Erkenntnisse liegen der Staatsregierung insbesondere über die Teilnahme von Aktivistinnen/Aktivisten der IB an Aktionen, Veranstaltungen und Kundgebungen der bayerischen PEGIDA-Ableger im Jahr 2017 vor (Veranstaltungen und Kundgebungen bitte unter Angabe des Datums, des Ortes, des Themas und der Teilnehmerzahl einzeln auflisten)?

3.3 Inwieweit beteiligten sich Aktivistinnen der IB in Bayern 2017 an fremden- bzw. flüchtlingsfeindlichen Protesten?

23.01.2017, München:

Teilnahme von Aktivistinnen der IB an der sich fortbewegenden Versammlung von PEGIDA München im Bereich der Münchner Innenstadt zum Thema: „Politiker übertreffen sich bei der Übernahme der Wesenszüge der PEGIDA Forderungen. Ein Rechtsstaat lebt von seiner Konsequenz nicht von Willkür. Frauen – Menschen 2. Klasse im Islam!? Islam – Religion oder Lachnummer? 10 PEGIDA Forderungen. Massenhafte Fälschung von Pässen durch sogenannte ‚Flüchtlinge‘ ohne hinreichende Konsequenzen. Betrug von ‚Schutzsuchenden‘ zu Beginn des Eintritts zu einer Wertegemeinschaft. Was ist ein Pass noch wert“.

13.02.2017, München:

Teilnahme von Aktivistinnen der IB an der sich fortbewegenden Versammlung von PEGIDA München zum Thema: „Wer macht eigentlich den Wiederaufbau, wenn alle hier sind? Die Studenten sollten noch enger zusammenrücken, damit die Wirtschaftsflüchtlinge Platz haben. Frauen – Menschen 2. Klasse im Islam!? Islam – Religion oder Lachnummer? 10 PEGIDA Forderungen“.

13.03.2017, München:

Teilnahme von Aktivistinnen der IB an der sich fortbewegenden Versammlung von PEGIDA München zum Thema: „Taqiyya – Belügen, Tarnen, Täuschen von Ungläubigen. Um diese Aussage zu untermauern, zitierte er Abu Darda, einen engen Gefährten Mohammeds: ‚Laß uns ins Gesicht mancher Nicht-Muslime lächeln, währenddessen unsere Herzen sie verfluchen.‘ Frauen im Islam – Menschen 2. Klasse? Islam – Religion oder Lachnummer? 10 PEGIDA-Forderungen“.

4.1 Welche Erkenntnisse liegen der Staatsregierung über die Onlineaktivitäten der IB im Jahr 2017 in Bayern vor?

Die IB stellt eine sehr internetaffine Gruppierung dar. Die folgenden in Bayern aktiven Gruppierungen verfügen über Profile in den nachgenannten sozialen Medien:

IB Bayern: Facebook, Instagram, Twitter
 IB Schwaben: Facebook, Instagram, Twitter, YouTube
 IB Franken: Facebook, Twitter

Die Profile werden in sehr unterschiedlichem Maß gepflegt. So sind die Twitter-Profilen der IB Bayern und der IB Franken zum Teil bereits veraltet. Auch stellt die IB Franken auf ihrem Facebook-Profil deutlich weniger Inhalte ein als etwa die IB Bayern oder die IB Schwaben. Allgemein verbreiten alle Gruppierungen neben eigenen Inhalten, wie z. B. Berichten über eigene Aktionen oder zu bestimmten politischen Themen, auch Beiträge anderer identitärer Gruppierungen. Darüber hinaus teilt die IB Bayern regelmäßig Videos des führenden Aktivistinnen der IB im deutschsprachigen Raum Martin Sellner.

Zudem stellten alle drei in Bayern aktiven IB-Gruppierungen Videos (Aktionsvideos wie etwa zu der Aktion der IB Franken am 23.07.2017 an der Nürnberger Burg wie auch solche mit politischen Aussagen) auf dem YouTube-Kanal der IB Deutschland ein. Die IB Schwaben verfügt außerdem über einen eigenen Kanal auf YouTube, auf dem sie Aktionsvideos veröffentlicht hat.

4.2 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung zu Aktivitäten der IB an bayerischen Hochschulen und an der Universität der Bundeswehr in München (bitte detailliert angeben)?

27.01.2017, 28.02.–01.03.2017, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg:

Flugblattverteilaktion in einem Studentenwohnheim im Erlanger Universitäts-Südgelände in Wohnheimbriefkästen.

Sommer 2017, Ludwig-Maximilians-Universität München:
 Aufkleberaktion am Gebäudeschild der Veterinärstr. 5.

22.12.2017–08.01.2018, Universität Passau:

Leichte Beschädigung der Anschlagfläche der linken politischen Hochschulgruppe „LUKS“ („Liste der unabhängigen kritischen Student*innen“) und Anbringen von Aufklebern der IB.

03.05.2017, Universität Regensburg:

Störaktion der IB im Rahmen des Vortrags „Europa in der Pflicht? Antworten auf die neue Nahost-Politik der USA“ (Veranstalter: Junges Europa). Während der Veranstaltung stürmten mit Niqabs verummte Aktivistinnen in den Hörsaal, skandierten Parolen und zeigten Banner mit Aufschriften wie „Religionsfreiheit statt Islamisierung“ und „Scharia für alle“. Nach ca. fünf Minuten verließen sie das Hochschulgelände.

Was die Aktivitäten der IB an der Universität der Bundeswehr in München anbelangt, wird auf das Bundesamt für den Militärischen Abschirmdienst (BAMAD) als die im Geschäftsbereich nach der Kompetenzverteilung des Grundgesetzes zuständigen Bundesministeriums der Verteidigung zuständige Stelle verwiesen.

4.3 Welche Rolle spielen Frauen bei der IB?

Die IB in Bayern ist, wie der gesamte Phänomenbereich des klassischen Rechtsextremismus auch, hauptsächlich männlich geprägt. Frauen spielen meist nur in der eigenen medialen Berichterstattung eine Rolle.

So veröffentlicht die IB von ihren Demonstrationen häufig Bilder, bei denen junge Frauen das Fronttransparent tragen. Darüber hinaus sind in den Videos „Identitäre Bewegung Bayern stellt sich vor“ vom 05.09.2016 und „Zukunft für Europa – Identitäre Bewegung“ vom 21.01.2016 Frauen auffällig häufig vertreten. Ebenso existiert ein eigenes Facebook-Profil für „Identitäre Mädels und Frauen“, mit dem gezielt Frauen für die IB angesprochen werden sollen.

Ende Januar 2018 startete die IB in Deutschland eine neue Kampagne unter dem Hashtag „#120Dezibel“. Die Kampagne richtet sich speziell an Frauen und soll laut der Verlautbarung der IB ein „Aufschrei gegen die importierte Gewalt“ sein. Ziel sei es, dass Frauen der IB über „Erfahrungen mit Überfremdung, Gewalt und Missbrauch“ berichten.

5.1 Sind Aktivisten der IB im öffentlichen Dienst in Bayern angestellt (wenn ja, die Stelle und den Beschäftigungsort angeben)?

Dem Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr ist für seinen Geschäftsbereich nicht bekannt, dass Aktivisten der IB im öffentlichen Dienst des Freistaates Bayern oder der bayerischen Kommunen tätig sind.

Von einer ressort- und dienstherrenübergreifenden Abfrage wurde zur Fristwahrung und zur Vermeidung unverhältnismäßigen Verwaltungsaufwands abgesehen.

5.2 Inwiefern sind Personen, die dem rechtsextremen Spektrum zuzuordnen sind (insbesondere Aktivistinnen/Aktivisten der Gruppierungen „Die Rechte“ und „Der III. Weg“), auf Veranstaltungen bzw. Kundgebungen oder im Rahmen sonstiger Aktivitäten der IB in Bayern in Erscheinung getreten oder auffällig geworden?

Hierzu liegen keine Erkenntnisse vor. Seit 2016 fanden in Bayern keine angemeldeten IB-Veranstaltungen und -kundgebungen mehr statt.

6.1 Welche konkreten Erkenntnisse liegen der Staatsregierung über personelle Verflechtungen der bayerischen IB-Aktivistinnen/-Aktivisten mit rechtsextremistischen Parteien und Gruppierungen im In- und Ausland vor (bitte ggf. anonymisiert und unter Nennung der rechtsextremistischen Parteien und Gruppierungen im In- und Ausland darlegen)?

Die IB Bayern unterhält gute Kontakte zur IB Österreich (IBÖ). Darüber hinaus nahmen bayerische IB-Aktivisten an Sommerakademien der französischen Génération Identitaire teil.

Weitere Erkenntnisse über personelle Verflechtungen der bayerischen IB-Aktivisten mit rechtsextremistischen Parteien und Gruppierungen im In- und Ausland liegen nicht vor.

6.2 Welche konkreten Erkenntnisse liegen der Staatsregierung über personelle Verflechtungen der bayerischen IB-Aktivistinnen/-Aktivisten mit dem bayerischen Landesverband der AfD vor?

Hierzu liegen der Staatsregierung keine Erkenntnisse vor.

6.3 Welche konkreten Erkenntnisse liegen der Staatsregierung über personelle Verflechtungen der bayerischen IB-Aktivistinnen/-Aktivisten mit den verschiedenen bayerischen PEGIDA-Ablegern vor?

Derzeit liegen der Staatsregierung keine Erkenntnisse über personelle Verflechtungen der bayerischen IB-Aktivisten mit den verschiedenen bayerischen PEGIDA-Ablegern vor.

7.1 Wie viele Aktivistinnen und Aktivisten der IB in Bayern waren nach den Erkenntnissen der Staatsregierung bereits in anderen rechtsextremistischen Organisationen aktiv (bitte detailliert angeben unter Nennung der rechtsextremistischen Organisationen)?

Dem BayLfV sind einzelne Aktivisten der IB bekannt, die zuvor bereits in anderen rechtsextremistischen Gruppierungen aktiv waren, wie z. B. eine Person, die sich im mittlerweile verbotenen Freien Netz Süd (FNS) betätigt hatte.

7.2 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über politisch motivierte Straf- und Gewalttaten von

Aktivistinnen und Aktivisten der IB in Bayern seit dem Jahr 2016?

Die dem Landeskriminalamt (BLKA) im Wege des „Kriminalpolizeilichen Meldedienstes in Fällen Politisch Motivierter Kriminalität“ (KPMD-PMK) übermittelten Delikte werden dort in einer Fallzahldatenbank erfasst. Organisationsbezüge zur IB werden dabei nicht abgebildet und sind demnach nicht in konkrete Datenbankabfragen umsetzbar. Mittels einer Freitextrecherche mit dem Suchbegriff „Identitäre Bewegung“ konnten laut Angaben des BLKA folgende politisch motivierte Straftaten in Zusammenhang und aus dem Umfeld der IB festgestellt werden:

2016: 10 Straftaten

2017: 10 Straftaten

Das BLKA weist darauf hin, dass aufgrund der gewählten Hilfskonstruktion für die Auswertung derartiger Auskünfte grundsätzlich eine systemimmanente Unschärfe hinsichtlich der Qualität des Ergebnisses vorliegen kann.

Des Weiteren standen zum Zeitpunkt der Auswertung die endgültigen Fallzahlen noch nicht fest. Somit können sich für das Tatjahr 2017 bei den erhobenen Zahlen durch Korrekturen noch Änderungen/Verschiebungen ergeben. Die Fallzahlen für diesen Tatzeitraum sind deshalb als vorläufig zu betrachten.

8.1 Ist der Staatsregierung bekannt, ob Aktivistinnen oder Aktivisten der IB sich in Bayern darum bemühen, eine Vormundschaft für minderjährige Flüchtlinge zu übernehmen?

8.2 Wie will die Staatsregierung verhindern, dass Aktivistinnen und Aktivisten bzw. Mitglieder extremistischer Organisationen sich als Flüchtlingsvormünder betätigen und ihre Position zum Schaden der ihnen anvertrauten Menschen missbrauchen?

Nach der derzeitigen Erkenntnislage handelt es sich bei dem Aufruf zur Übernahme einer Vormundschaft für unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA) um eine Aktion der IB Hamburg.

Der Staatsregierung liegen keine Erkenntnisse vor, dass bayerische IB-Gruppierungen diesen Aufruf unterstützen, in die Tat umsetzen wollen oder sich Aktivisten in Bayern um Vormundschaften bemüht haben.

Das Staatsministerium der Justiz teilt hierzu ergänzend mit, dass es statistische Erhebungen hierzu naturgemäß nicht gibt. Erkenntnisse könnten daher allenfalls durch eine Befragung sämtlicher mit Vormundschaftsverfahren befassten Richter und Rechtspfleger gewonnen werden. Abgesehen von dem damit verbundenen erheblichen Aufwand erscheint eine solche Praxisumfrage jedoch auch deshalb nicht sinnvoll, weil bei einem etwaigen verdeckten Auftreten der Aktivisten der IB unter Umständen nicht erkennbar war, dass es sich um einen einschlägigen Fall im Sinne der Fragestellung gehandelt hat.

Im Übrigen ist anzumerken, dass die Auswahl und Bestellung eines Vormunds der richterlichen Unabhängigkeit bzw. der sachlichen Unabhängigkeit der Rechtspfleger unterfallen, sodass das Staatsministerium der Justiz auf die Auswahl des Vormunds im Einzelfall keinen Einfluss nehmen kann. Ebenso können seitens der Staatsregierung keine allgemeinen Vorgaben ergehen, welche Personen generell (nicht) als Vormünder ausgewählt werden dürfen. Insoweit gelten vielmehr die bundesrechtlichen Vorgaben des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB).

Das Landesjugendamt (BLJA) hat die konkrete Aktion der

IB zum Anlass genommen, alle 96 bayerischen Jugendämter vorsorglich per E-Mail vor diesen Bestrebungen der IB zu warnen. Das Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration wie das BLJA werden die Entwicklung in nächster Zeit aufmerksam beobachten und die Problematik in allen Gesprächszusammenhängen mit Jugendämtern ansprechen und nachdrücklich um erhöhte Aufmerksamkeit werben.

Darüber hinaus wird das Staatsministerium der Justiz die gerichtliche Praxis in Bayern auf die Problematik explizit hinweisen. Zudem sind die Jugendämter, die hinsichtlich des Themas ebenfalls sensibilisiert wurden, im gerichtlichen Vormundschaftsverfahren nach § 162 Abs. 1 Satz 1 Familienverfahrensgesetz (FamFG) anzuhören.

Die Bayerische Informationsstelle gegen Extremismus (BIGE) stellt im Rahmen ihrer allgemeinen Präventionstätigkeit aktuelle Erscheinungsformen des Rechtsextremismus, wie z. B. die IB, dar. Dabei wird auch auf aktuelle Aktionen und damit verbundene Strategien der IB eingegangen, um Bedarfsträger, wie z. B. Kommunen und Landratsämter bzw. in der Flüchtlingshilfe tätige Wohlfahrtsverbände, umfassend zu sensibilisieren. Dies erfolgt in Form von Vorträgen, Workshops, Beratungsgesprächen oder über die eigene Website.

8.3 Welche Anstrengungen unternimmt die Staatsregierung, um die Öffentlichkeit – insbesondere die Kommunen und pädagogische Multiplikatorinnen und Multiplikatoren – über die Ideologie, die Strategie, die Aktivitäten und das Gefahrenpotenzial der IB in Bayern zu informieren?

Wie in der Antwort zu Frage 8.2 bereits erläutert, informiert die BIGE als zentrale Präventionsstelle der Staatsregierung über das Phänomen der IB. In den jeweiligen Präventionsangeboten werden Informationen zur Entstehung der IB, zur Ideologie, zu Strukturen, Aktivitäten, Strategien und Akteuren ausgeführt, Gefahrenpotenziale der Bewegung dargestellt und bedarfsorientiert Handlungsempfehlungen ausgesprochen.

Entsprechende Präventionsangebote ergehen an anfragende Kommunen bzw. werden proaktiv Kommunen bzw. Landratsämtern unterbreitet, in deren Bereichen Ortsgruppen der IB gegründet wurden bzw. vermehrt Aktivitäten entfaltet. Kommunen als zentrale Anlaufstellen bieten die Möglichkeit, Präventionsmaßnahmen mit anderen Akteuren vor Ort abzustimmen, zu bündeln und transparent zu machen.

Bürgermeister, Landräte, Mitarbeiter der Kommunalverwaltungen bzw. der kommunalen Jugendarbeit erhalten über diese Angebote die notwendige Sensibilisierung.

Im Bereich der Schullandschaft werden Lehrer als pädagogische Multiplikatoren im Rahmen von Lehrerfortbildungen umfassend informiert. In Zusammenarbeit mit den Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz werden in Fortbildungsveranstaltungen Handlungsempfehlungen für Lehrer im Umgang mit Schülern, die beispielsweise mit der Ideologie der IB sympathisieren, ausgesprochen. Dies geschieht auch interaktiv in Form von Workshops.

Ergänzend hierzu führte die BIGE in den Jahren 2016 und 2017 in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit in Bayern pro Regierungsbezirk eine großformatige Lehrerfortbildung mit einem speziellen Themenblock über die IB durch.

Zielgruppen pädagogischer Multiplikatoren waren bislang Lehrer bzw. Referendare, Schulsozialarbeiter, Schulpsychologen und Sozialpädagogen im Bereich der kommunalen Jugendarbeit bzw. in Wohlfahrtsverbänden tätige Berater.

Begleitend zu den eigenen Präventionsangeboten stellt die BIGE Informationsmaterialien zur IB, wie z. B. ein Handout als Zusammenfassung wesentlicher Vortragsinhalte, zur Verfügung. Auf der Website der BIGE www.bayern-gegen-rechtsextremismus.bayern.de sind darüber hinaus unter der Rubrik „Wissen“ allgemeine Informationen zur IB abrufbar. Unter der Rubrik „Aktuelles“ berichtet die BIGE zusätzlich über Aktivitäten und damit verbundene Strategien der IB.